

Näher am Nächsten

Magazin für Freiwillige und Freunde der Caritas





Einfach Kind sein für ein paar Stunden am Tag in der Caritas Schule in Beirut. Hier haben sie es warm, bekommen etwas zu Essen und lernen für ihr Leben.

Not ist kein Kinderspiel

Ob Verstecken, Fangen, Schaukeln, "Schere, Stein, Papier" oder Schnitzeljagd – Spielen gehört zu einer schönen und erfüllten Kindheit. Es bedeutet, die Welt zu erkunden und die Neugierde auszuleben. All das in sicherer Umgebung.

Doch Millionen von Kindern weltweit verbringen ihre Kindheit weder in Sicherheit noch in Unbeschwertheit. Sie leben in Situationen, in denen sie nicht verstecken spielen, sondern tatsächlich Zuflucht vor Krieg und Gewalt suchen müssen. In denen es nichts zu spielen und auch kein Essen am Abend für sie gibt. In denen sie ganz plötzlich erwachsen wer-

den müssen. Denn: Not ist kein Kinderspiel, sondern bittere Realität.

Wenn die Kindheit genommen wird

Die Lage für Kinder in Not hat sich in den letzten Jahren verschärft: Wirtschaftskrisen, Bürgerkriege und nun auch die Pandemie. In Konflikten und Katastrophen sind Kinder die

Laylas Welt

werfen Sie einen kurzen Blick in **das Leben von Layla**, die mit ihrer Familie aus Syrien in den Libanon geflohen ist.

https://youtu.be/Au9BBiaPtM8

A

oder QR-Code scannen:





Die vierjährige Layla ist mit ihrer Familie aus Syrien in den Libanon geflüchtet. Dort lebt sie jetzt in einem Raum mit kaputten Fenstern, ohne Bett oder Matratze.



ersten und die am meisten Leidtragenden. Häufig wachsen sie unter unvorstellbaren Verhältnissen auf. Wenn nicht auf der Straße, dann in kleinen, halb zerfallenen Häusern in kalten Zimmern, ohne Betten und Strom.

Wenn diese Kinder krank werden, können sich ihre Eltern weder Medikamente noch einen Arzt leisten. Dabei wünschen sich Mama und Papa nichts sehnlicher, als gesunde und glückliche Kinder, die eine gute Zukunft vor sich haben.

Krieg und Flucht

Flucht, Armut und Not prägen bis ins Erwachsenenleben. Wenn Kinder flüchten müssen, erleben sie oft Furchtbares: (sexuelle) Gewalt durch Schlepper, Unterernährung, schlechte Hygienebedingungen in Flüchtlingslagern und mehrere Push-Back-Erfahrungen an den Grenzen.

Libanon, ein gebeutelter Staat

Hunger und Kälte: Im Libanon, einem Land, in dem viele syrische Flüchtlinge leben, spitzt sich die Lage zu. Preise des täglichen Lebens haben sich verzehnfacht. Dreiviertel der Bevölkerung lebt in Armut. Durch die Explosion im Hafen von Beirut sind zehntausende Menschen obdachlos geworden. Noch dazu verschärft der Winter derzeit die Situation für viele syrische und libanesische Familien.

Ukraine bleibt unberechenbar

Auch der Konflikt in der Ukraine endet nicht und könnte rasch wieder zu einem Krieg mitten in Europa führen. Das Land befindet



In der Caritas Schule Beth Aleph in Beirut lernen geflüchtete Kinder schreiben, lesen und rechnen. Auch Layla geht hier zur Schule und bekommt ein warmes Mittagessen.

sich seit 2014 in einer schweren politischen Krise. Teile der Ostukraine sind bis heute Kriegsgebiet. Der Konflikt hat zur Verarmung von Millionen von Ukrainer*innen geführt und sie ihrer Grundrechte und Grundversorgung beraubt. Vor allem Kinder und ältere Menschen sind Leidtragende.

Bildung als Sprungbrett

Bildung ist für viele Kinder der einzige Weg aus der Armut. Neben der akuten Nothilfe in Krisengebieten setzen die Projekte der Caritas deshalb stark darauf, Kindern weltweit Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Kinder, die aufgrund mangelnder finanzieller Mittel, fehlender Papiere oder Behinderung sonst aus dem Schulsystem fallen würden, haben durch die Unterstützung der Caritas die Chance, ihre Potenziale in einer sicheren, liebevollen Umgebung zu entfalten.

Sie möchten helfen?

Der Bedarf ist groß und wir brauchen Sie!

Jetzt spenden für Kinder in Not in Krisengebieten.

www.caritas-burgenland.at/kinder

oder QR-Code scannen:



FEBRUAR 2022 NÄHER AM NÄCHSTEN 3







Melanie Balaskovics, Caritas Direktorin

"Kinder sind die Zukunft. In den Krisengebieten droht eine ganze Generation ohne Hoffnung und Chancen auf eine bessere Zukunft aufzuwachsen. Wir müssen etwas tun!"

So hilft die Caritas Kindern in Krisensituationen

Als Caritas sorgen wir in Krisengebieten dafür, dass Kinder gut aufwachsen können, dass sie die Versorgung erhalten, die sie brauchen, um eines Tages der Armut zu entkommen. Denn wir glauben fest daran, dass jedes Kind das Recht auf Sicherheit, das Recht auf Bildung, das Recht auf Glück und Zukunftsperspektiven hat.

In Beth Aleph in **Beirut im Libanon**, einer Schule speziell für Kinder aus syrischen Familien ist pädagogisch und psychologisch geschultes Personal für die Flüchtlingskinder

In **Aleppo in Syrien** betreibt die Caritas seit 2018 ein Bildungsprogramm, das jährlich rund 3.330 syrischen Kindern Zugang zu Bildung ermöglicht. Die Kinder werden fort-

laufend auch psychisch und mental betreut, um mit den Erlebnissen und Erfahrungen der Flucht umgehen zu lernen.

In Ostereuropa betreibt die Caritas schon seit über 20 Jahren Kindertagesstätten. In **Rumänien** etwa bekommen Schüler*innen ein warmes Mittagessen und Unterstützung bei den Hausaufgaben. Seit der Pandemie besuchen Pädagog*innen der Caritas-Kindertagesstätten die Schüler*innen während der Ausgangssperren und bringen Lernunterlagen mit.

In der **Ukraine** leben 100.000 Kinder ohne ihre Eltern. Neben Mutter-Kind-Einrichtungen und einem Kinderzentrum in Kiew leistet die Caritas humanitäre Hilfe für Flüchtlinge im eigenen Land.



Österreich

Zahlen und Fakten

Facts Kinder in Not

- 356 Mio. Kinder weltweit leben in Armut (50% aller armutsbetroffenen Menschen)
- 35,5 Mio. Kinder waren 2020 auf der Flucht
- 258 Mio. Kinder weltweit gingen 2020 nicht zur Schule
- 77 Mio. Kinder wurden durch die Pandemie von Schulunterreicht ausgeschlossen

Facts Libanon

- 6,8 Mio. Einwohner*innen
- 75% der Bevölkerung im Libanon lebt in Armut
- 2011 bricht der syrische Bürgerkrieg aus, Libanon nimmt hunderttausende Flüchtlinge auf
- 2020 Massenproteste gegen Regierung

Facts Ukraine

- 44 Mio. Einwohner*innen
- 3,4 Mio. Menschen benötigen humanitäre Hilfe
- 1,4 Mio. Binnenflüchtlinge
- seit 2014 bewaffneter Konflikt gegen Russland mit tausenden Todesopfern
- 2022 drohender neuer Konflikt zwischen Russland und USA in der Ukraine

Sie können helfen: so wirkt Ihre Spende

Patenschaften helfen

Als Patin oder Pate unterstützen Sie Kinderpatenschaftsprojekte in Afrika, Asien, Südamerika und Europa. Sie geben den Kindern Geborgenheit, sorgen für ihre Gesundheit und Ausbildung.

Mit ihrer langfristigen Unterstützung können wir Kindern in Armutssituationen das geben, was sie am dringendsten brauchen: ein sicheres Zuhause, liebevolle Betreuung, Bildung und genügend zu essen.



Ostukraine: Eine Kindheit in der Pufferzone

Kateryna ist heute vier Jahre alt. Sie war erst zwei als der Konflikt in der Ukraine auch ihre Heimatstadt in der Pufferzone erreichte.

Nach zwei Jahren wurden die Schüsse weniger und Kateryna ging in den Kindergarten. Sie war jedoch still, erschreckte leicht und zog sich von den anderen Kindern zurück. Dann eröffnete in der Nähe der sogenannte "Caritas Raum". Dort gab es Spiele und verschiedene Aktivitäten, die Kateryna dabei halfen, ihr Trauma zu bewältigen und ihrer Umgebung wieder zu vertrauen.



Ihre Spende hilft Kindern in Krisensituationen.



Ihre Spende kommt an

Mit einer Spende von **30 Euro** decken Sie einen Monat lang die liebevolle und kompetente Betreuung für ein Kind sowie die Kosten für die Mahlzeiten und Bastel- und Schreibmaterialien.

Mit **60 Euro** finanzieren Sie einem Kind im Libanon einen Monat lang den Transport in die Schule und die Schulgebühren.

200 Euro sichern den Schultransport für eine Woche für 30 Kinder im Libanon.

So können Sie helfen!



Spendenmöglichkeiten:



Einmalige Spende mittels Zahlschein

Spenden Sie für unsere Hilfsprojekte für Kinder mit beigefügtem Zahlschein.

eBanking

Überweisung auf das Caritas Spendenkonto:

IBAN

AT34 3300 0000 0100 0652 **Kennwort:**

"Kinder in Not"

Online spenden

Einfach und sicher online spenden via Kreditkarte, Bankeinzug oder EPS-Onlineüberweisung unter www.caritas-burgenland.at/ kinder



oder QR-Code scannen.

5

Bildung als Ausweg aus der Armut

An die 100 Kinder aus ärmsten Familien werden monatlich in den fünf Caritas Kinderzentren in Siebenbürgen, im Herzen Rumäniens, liebevoll betreut.

Mit Ihrer Spende bekommen die Kinder Hilfe beim Lernen und Hausaufgaben machen und können mit anderen Kindern spielen. Zumittag gibt es täglich eine warme Mahlzeit und die Kinder können sich duschen und ihre Kleidung waschen lassen, denn zuhause haben sie weder fließendes Wasser noch Dusche oder Bad.



Foto: © Tim Ertl / Symbolfoto

Mit Ihrer Spende von 50 Euro ermöglichen Sie einem Kind einen Monat lang ein Kinderzentrum zu besuchen.

FEBRUAR 2022 NÄHER AM NÄCHSTEN



Jasina mit ihren Geschwistern auf dem Weg zur Schule.

Stimme durch Bildung

Der Krieg und das Trauma der Flucht ließen die kleine Jasina verstummen. Sie hörte auf zu sprechen. Im Caritas Zentrum fasste sie wieder Vertrauen.

"Meine Tochter war ein fröhliches Mädchen. Bis der Krieg kam", beginnt Dalal die traumatische Geschichte ihrer Familie zu erzählen. Sie und ihre Kinder haben Unvorstellbares in Syrien erlebt. Um zu überleben, mussten sie flüchten. Doch der kleinen Jasina wurde alles zu viel. Auf der Flucht schließlich hörte sie auf zu sprechen und verstummte.

Jasina spricht wieder

Nach Monaten der Tortur waren sie nun endlich im Libanon angekommen. Dort lebt die vierköpfige Familie in einem kleinen und bescheidenen Häuschen, aber in Sicherheit. Im Caritas Zentrum in Beirut konnte die Flüchtlingsfamilie auch langsam wieder Vertrauen fassen. Seit drei Jahren geht Jasina zur Schule. Sie bekommt auch regelmäßig Sprachtherapie. Ihre Angstzustände wurden weniger und nun spricht sie auch wieder, und zwar gleich drei Sprachen fließend: Arabisch, Französisch und Englisch.

Situation im Libanon schwierig

Doch die Situation wird auch im Libanon immer kritischer. Die Preise für das tägliche Leben sind um das Zehnfache gestiegen. Die Familie kommt kaum mehr über die Runden und Dalal macht sich große Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder. "Solange sie in die Schule gehen, weiß ich, dass sie eine Zukunft haben werden. Aber ich habe große Angst, dass wir keine Unterstützung mehr bekommen."

Bildung als Ausweg aus der Armut

So wie für Jasina ist Bildung für viele Kinder der einzige Weg aus der Armut. In einer Schule in Beirut speziell für Kinder aus syrischen Familien, gibt es pädagogisches und psychologisches Personal, das für die Kinder da ist. Durch die Unterstützung der Caritas hat Jasina die Chance, ihre Potenziale in einem sicheren, liebevollen Rundherum zu entfalten.

Jasina mit ihrer Mutter und Geschwistern im Einzimmerhäuschen in Beirut.



oto: @ Caritas

Die Not ist groß

Wirtschaftskrise, Corona und Flüchtlinge: Der Libanon hat ein großes Herz gezeigt bei der Aufnahme von Flüchtlingen - mittlerweile leben auch drei Viertel der Libanesen unter der Armutsgrenze. Bei der Versorgung der Flüchtlinge sind sie daher auf unsere Hilfe angewiesen.





Auf den ersten Blick wirkt der Libanon wie eine friedliche Oase im Nahen Osten. Seit dem langen Bürgerkrieg vor rund 30 Jahren leben in dem kleinen Land Menschen unterschiedlicher Religionen weitgehend demokratisch und friedlich zusammen. Doch der Frieden ist noch immer zerbrechlich. Seit Beginn des syrischen Bürgerkriegs ist der Libanon eines der Hauptaufnahmeländer für syrische Flüchtlinge. Laut UNO-Angaben befinden sich derzeit 1,5 Millionen syrische Flüchtlinge im Libanon – bei einer Einwohnerzahl von etwa 4,5 Millionen Menschen.

Mit einem Knall

Während einer historischen Wirtschaftskrise und der Ausbreitung von Covid-19 wurden zusätzlich durch die verheerende Explosion im Hafen von Beirut fast 300.000 Menschen obdachlos. Ca. 75% der Bevölkerung lebt in Armut – die Preise des täglichen Lebens sind um das zehnfache gestiegen. Eine Großzahl der Syrer lebt seit ihrer Flucht vor mehreren Jahren in informellen Zeltstädten. Da diese Flüchtlingcamps lediglich als Übergangslösung dienen sollten, mangelt es dort am Nöti-

gsten. Oft gibt es weder Strom noch fließend Wasser.

Kinder als Leidtragende

Kinder gehören zu den am stärksten von humanitären Krisen betroffenen Gruppen. Der libanesische Bildungssektor wurde von der Explosion stark getroffen, da die Explosion zur teilweisen oder vollständigen Zerstörung von 160 öffentlichen und privaten Schulen in Beirut und den angrenzenden Gebieten führte. Im gesamten Nahen Osten hat mehr als jedes dritte syrische Kind keinen Zugang zur Bildung. Bei Kindern mit Behinderung ist der Prozentsatz sogar noch höher. Die Schullaufbahn der Kinder wurde durch Flucht und Vertreibung unterbrochen und so ist deren Chance auf ein gesichertes Leben ohne Schulbildung gering. Darüber hinaus warnt ein 2020 veröffentlichter UNHCR-Bericht davor, dass nach den mit COVID-19 verbundenen Schulschließungen bis zur Hälfte aller Kinder auf der Flucht nicht in den Unterricht zurückkehren wird. Dies hätte verheerende Auswirkungen auf das Leben dieser Kinder.

Sie möchten helfen?

Der Bedarf ist groß und wir brauchen Sie!

Jetzt spenden für Kinder in Not in Krisengebieten.

www.caritas-burgenland.at/kinder

oder QR-Code scannen:

FEBRUAR 2022 NÄHER AM NÄCHSTEN

Endlich "zuhause ankommen"

Mit der Initiative "zuhause ankommen" der BAWO, Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, verhilft die Caritas gemeinsam mit gemeinnützigen Wohnbauträgern im Burgenland wohnungslosen und armutsbetroffenen Menschen zu leistbarem Wohnraum.



Foto v.l.n.r. Martina Engel, EBSG; Angelika Mayer-Handler, NeBau; Viktoria Wagentristl, "zuhause ankommen" Caritas; Johann Fellinger, B-Süd; Melanie Balaksovics, Caritas Direktorin; Alfred Kollar, OSG;

Wohnungslosigkeit kann jede und jeden treffen. Steigende Kosten und die zusätzlichen psychischen wie finanziellen Belastungen durch die Covid-19 Pandemie verschärfen die Situation vieler Burgenländer*innen. Immer mehr finden keinen leistbaren Wohnraum und laufen Gefahr wohnungs- oder obdachlos zu werden. Mit der Initiative "zuhause

ankommen" der Bundearbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAWO) hilft die Caritas Burgenländer*innen, die ihre Wohnung verloren haben oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind.

Mit leistbarem Wohnraum Wohnungslosigkeit verhindern

Nach dem Housing First Prinzip erhalten ehemals obdach- und wohnungslose sowie armutsbetroffene Menschen eine leistbare Wohnung mit eigenem Mietvertrag und werden, je nach Bedarf, von Caritas Sozialarbeiter*innen begleitet und unterstützt. Ziel ist es, ihnen Zugang zu einer eigenen, dauerhaften Wohnung im gemeinnützigen Wohnsektor zu ermöglichen.

Dabei konnte die Caritas die vier gemeinnützigen Wohnbauträger Oberwarter
Siedlungsgenossenschaft (OSG), Erste
Burgenländische Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft (EBSG), Neue
Eisenstädter (NeBau) und B-Süd mit ins Boot holen. Caritas Direktorin Melanie Balaskovics freut sich über die Kooperation. "Jede einzelne Schlüsselübergabe hilft nachhaltig Wohnungslosigkeit im Burgenland zu beenden und die





Frau Buchegger und ihr sechsjähriger Sohn standen nach dem Ende einer toxischen Beziehung auf der Straße. Angewiesen auf rasche Unterstützung bekam sie nach nur kurzer Zeit ihre ersten eigenen Wohnungsschlüssel überreicht.

Betroffenen wieder zurück in die Mitte der Gesellschaft zu holen." Mit der Initiative "zuhause ankommen" sollen im Burgenland bis April 14 Wohnungen an armutsbetroffene Menschen vermittelt werden, sieben wurden bereits vergeben.

Über Housing First

Der international erfolgreiche Hilfsansatz beruht auf einem einfachen Prinzip: Ehemals obdach- und wohnungslose Menschen erhalten einen direkten Zugang zu einer leistbaren Wohnung mit eigenem Mietvertrag und werden – nach Wunsch – von Sozialarbeiter*innen begleitet: von der Wohnungslosigkeit hinein in einen neuen Alltag in den eigenen vier Wänden. Im Rahmen von Housing First erhalten wohnungslose Menschen zudem Unterstützung bei der Klärung ihrer Einkommenssituation, sodass sie sich eine eigene Wohnung auch nachhaltig leisten können. Europaweit verzeichnet dieses Modell die höchsten Chancen auf einen Weg zurück in die Mitte der Gesellschaft.

BAWO - Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe

Die BAWO wurde 1991 gegründet, mit dem Ziel als Dachverband die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in Österreich zu vernetzen, überregionale Aufgaben zu koordinieren und gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Bekämpfung und Beseitigung von Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit zu leisten. Die BAWO hat österreichweit in den letzten Jahren u.a. zur Förderung der Umsetzung des Housing First Ansatzes die Vernetzung insb. zwischen Akteurlnnen der Wohnungswirtschaft und des Sozialbereichs vorangetrieben. Die Initiative "zuhause ankommen" wird zur Gänze vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (gemäß Sonderrichtlinie "COVID-19 Armutsbekämpfung") finanziert.



 Bundesministerium
 Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz











B-SÜD Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H.

Ruster Straße 8a • 7000 Eisenstadt • Tel.: 02682 63606

www.b-sued.at

9

Neues Caritas Beratungszentrum

Von Sozialberatung bis zur Psychotherapie: Im Beratungszentrum in Eisenstadt stehen unterschiedliche Angebote für Menschen in Krisen- und Notsituationen zur Verfügung.



Caritas Solzialberaterin, Petra Frank, im Gespräch mit einer Klientin

Unser gesamtes Angebot und unsere Standorte finden Sie

www.caritas-burgenland. at/hilfe-angebote/beratunghilfe

Sie den QR-Code:

ihren Sorgen und Problemen nicht allein zu lassen. Im neuen Caritas Beratungszentrum in der **Pfarrgasse 32a in Eisenstadt** stehen Fachexpert*innen für unterschiedliche Krisen- und Notsituationen ab sofort beratend, helfend und begleitend zur Seite.

Menschen auf die Probe gestellt.

Mittlerweile dauert die Corona Pandemie

knapp zwei Jahre. Das Leben ist seither nicht

mehr wie es war. Und ein weiteres unsicheres Jahr hat begonnen. Viele Burgenländer*innen

können sich das tägliche Leben nicht mehr

leisten, weil durch die Krise der Job weg ist

oder weil durch Kurzarbeit ein Teil des Ein-

kommens wegfällt. Geldsorgen, Einsamkeit,

nächsten Monat überstehen soll, verschärfen

Scham und nicht zu wissen, wie man den

die psychische Belastung. Durch die Einschränkungen und die entstandene Verun-

sicherung wird das Zusammenleben vieler

Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es

wichtig, für Betroffene da zu sein und sie mit

Das Angebot umfasst:

- Sozialberatung, Nothilfe und Wohnungssicherung für Menschen in existentiellen Notsituationen
- Familien-, Paar- und Lebensberatung für Menschen in Krisen
- Eltern- und Erziehungsberatung
- Männerberatung
- Gewaltberatung
- Psychotherapie für Menschen mit traumatisierenden Kriegs- und Gewalterfahrungen.

Für Beratungstermine ist eine telefonische Terminvereinbarung erforderlich.

Sozialberatung, Nothilfe und Wohnungssicherung: 0676 837 30 305 Psychotherapie: 0676 837 30 341 Für alle anderen Beratungsangebote: 0676 837 30 326

Das Beratungs- und Therapieangebot wird zum Teil von Bund und Land Burgenland kofinanziert.

Mehr Informationen

auf unserer Website:

Oder scannen

10



zur guten Tat

Isabel Schänzer und Bianca Paar war es wichtig, dass letztes Weihnachten auch Menschen ein Geschenk bekommen, die es im Leben nicht so einfach haben. Und ihre Idee für das Projekt "Wunschdenken" fand schnell Gehör.

Die Idee entstand, da Isabel Schänzer und Bianca Paar selbst anpacken und etwas für Menschen tun wollten, die oft vergessen werden.

Durch Mundpropaganda und Werbung auf Instagram ist aus einer guten Idee schnell Realität geworden. Gemeinsam mit 175 Freunden und Unterstützer*innen haben die beiden Frauen in der Adventzeit Weihnachtsgeschenke gesammelt, für alle Bewohner*innen in der Flüchtlingsunterkunft im Caritas Haus Franziskus, für obdachlose Menschen aus dem ZufluchtsRaum in Eisenstadt und der Notschalfstelle in Oberwart: Kaugummi, Süßigkeiten, praktisches wie Mehl, Reis oder Öl, wärmendes wie Hauben und Schals oder auch Gutscheine von DM oder Spar waren in den Genschenken verpackt. Auf den Wunschlisten war alles dabei, was gerade gebraucht wurde.

Fleißige Christkinderl

In über 50 Stunden Arbeit wurden Listen geschrieben, die Abwicklung organisiert, die Geschenke gekauft, eingepackt und letztendlich dann auch übergeben.

Die Unterstützer*innen der Aktion, konnten entweder fertige Pakete zu drei Abgabestellen bringen, oder einen Betrag überweisen, mit dem dann Geschenke gekauft wurden.

Gefreut haben sich die beiden Initiatorinnen auch über das positive Feedback, das sie über Instagram erreichte. Dort hielten Isabel und Bianca ihre Follower auf dem Laufenden, zeigten wie die Pakete ankommen, und wie sie verteilt wurden

Voll beladen mit Geschenken

Die große Menge der Geschenke machte es notwendig einen Kleinbus anzumieten, mit dem die Projektinitiatorinnen nach Eisenstadt fuhren, um die Geschenke persönlich zu überreichen.

"Wir sind noch immer vollkommen überwältigt über die rege Teilnahme und freuen und wirklich sehr", so Isabell Schänzer über ihre erfolgreiche Aktion. Aber auch die Beschenkten strahlten vor Glück über diese Großzügigkeit und staunten, mit wie viel Liebe zum Detail jedes Geschenk extra verpackt worden war.

Isabel Schänzer und Bianca Paar beim Verteilen der Geschenke vor dem Haus Franziskus



FEBRUAR 2022

NÄHER AM NÄCHSTEN

11

Neuer MartinsShop mit **Caritas** Produkten



Der MartinsShop der Diözese Eisenstadt hat seinen neuen Standort am Domplatz 2 in Eisenstadt eröffnet: mit einer tollen Auswahl an Caritas Produkten.

Der neue Shop begeistert mit einem umfangreichen Sortiment für alle kirchlichen Feste und einer großen Auswahl an Büchern für Kinder und Erwachsene. Diese tolle Gelegenheit haben wir natürlich genutzt und zwei (**Caritas-**)Regale im Shop reserviert.

Schenken mit Sinn: Ab jetzt gib es eine Auswahl der Schenken-mit-Sinn-Produkte direkt im MartinsShop zu kaufen: von den beliebten Ziegen-Socken bis zum Hühner T-Shirt und Baby-Strampler. So kann man durch einen Kauf Gutes tun und fördert Caritas Projekte in Österreich und International.

Handgemachte Unikate, regionale Schmankerl und mit Herz gestaltete Geschenkideen aus unserer Werkstatt im Behindertenheim Caritas Haus Vitus finden Sie ebenfalls im Shop. Hier reicht das Sortiment vom liebevoll gearbeiteten Fliz-Anstecker bis zur Marmelade aus selbst geernteten Früchten.

Öffnungszeiten

MO bis DO 8.00 – 17.00 Uhr FR 8.00 – 14.00 Uhr



Was man als Kind geliebt hat, bleibt im Besitz des Herzens bis ins hohe Alter.

Khalil Gibran

Libanesischer Maler, Philosoph und Dichter

Caritas Newsletter

Immer top informiert:

Melden Sie sich für den Caritas Newsletter an und verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr!

www.caritas-burgenland.at

oder Oder QR-Code scannen:





Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Caritas der Diözese Eisenstadt, 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Str. 21 Tel.: 02682 / 73 600 312, E-Mail: kommunikation@caritas-burgenland.at Redaktion: Michaela Sleger, Kathrin Siffert, Julia Widlhofer

Fotos: Caritas, Diözese Eisenstadt, iStock Photo, freepik.com

Hersteller: DZE , P.b.b. 02Z030012K, Erscheinungsort: Verlagspostamt Eisenstadt



www.dze.at

NZEIGE